

Möwen-Inspektion

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **18 (1960)**

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MÖWEN-INSPEKTION

*Vorbei Geschrei und Futterneid
und Rundenflug zum Bettelglücke:
Die Möwen stehn mit Preußenschneid
hoch auf dem First der Alten Brücke.*

*Feldweibel Grauschwanz, aufgeregt,
befiehlt das Korps in Achtungstellung.
Die Schwingen auf die Naht gelegt,
harrt Möw' an Möwe, Brust in Schwellung.*

*Punkt drei beginnt die Inspektion.
Der Hauptmann dreht zwei strenge Runden
und hat, was nicht befriedigt, schon
beim ersten Blick herausgefunden.*

*Man hört ihn schreien: «O, wie dumm!
Zwar stehn sie stramm und ohne Lücke,
doch ist der First erbärmlich krumm –
Feldweibel, eine andre Brücke!»*

SEBASTIAN